

Saale-Zeitung.

Werden die Spaltenpreise oder beim Mann mit 30 Wp., falls ein Blatt mit 20 Wp. berechnet, von unteren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis: Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anfalls Zustellungswahl. ... (Halle: Redaktion Nr. 2532. -- Expedition Nr. 1761)

Nr. 564. Halle a. d. Saale, Dienstag, den 2. Dezember 1902. 1902.

Handelsverträge als Handelsgeschäft.

Dass die geltenden Tarifverträge in manchen Punkten verbesserungsfähig und verbesserungsbedürftig sind, wird kein verständiger Mensch leugnen, aber der Grundgedanke, von dem Caprivt ausgeht, hat sich als durchaus richtiger erwiesen; und wenn die Hochfuhrzöllner heute die neuen Verträge auf neuen Grundlagen aufbauen wollen, so wird die Erfahrung ihnen nützlich sein.

Handelsverträge sind Handelsgeschäfte, wenn auch nicht in dem Sinne, den die Zollparteien heute dem Begriffe unterlegen. Wer nehmen will, der muß auch geben, und zwar etwas, das für den anderen Wert hat.

Denk der „Handel“ der Handelsverträge darf doch nur vom Standpunkte der deutschen Gesamtinteressen aus geschlossen und beurteilt werden. Darum ergibt sich eine Reihe von Folgerungen. Deutschland ist heute ein Weltmarktfeld, das seine dicke, immer wachsende Bevölkerung nicht ernähren und beschäftigen kann, ohne mit seinen wirtschaftlichen Beziehungen die politischen Grenzen zu sprengen.

Auch das jetzt vielfach gehörte Verlangen nach einer Gleichheit der gegenseitigen Konzessionen erscheint als verfehlt. Bei der Verschiedenartigkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse und Bedürfnisse in den anderen Staaten werden die Zugeständnisse, welche Deutschland erhält, zum größten Teil auf anderen Gebieten hingen müssen als die, welche es selbst gewährt, wenn für beide Teile ein Nutzen herauszuströmen soll.

Deutsches Reich.

Die Nationalliberalen und der Antrag v. Kardorf.

Das Gefühl der Empörung nationalliberaler Kreise über die Vetschlagung ihrer Partei an dem parlamentarischen Staatsrecht befruchtet sich nicht etwa bloß, wie gewisse parteiistische Stimmen glauben machen möchten, auf die „Nationalzig“, sondern wird, wie eine Reihe besserer nationalliberaler Stimmen beweisen, von den hervorragenden nationalliberalen Vorkämpfern geteilt. Eine dem „Hann. Cour.“ allem nächsten nach aus parlamentarischen Kreisen zugegangene Zuschrift gestattet einen interessanten Einblick in die Vorgänge hinter den Coullissen der Staatsrechtsdebatte.

Ein hervorragender Parteiführer der Mehrheit im Reichstoge, heißt es da, hat noch vor etwa zwei Wochen auf die Frage, ob die Abfertigung der Reichstoge in irgend einer Form die oben Annahme des Zolltarifs durchzuführen, vernünftigt werden könnte, klipp und klar geantwortet: Solche Versuche werden nicht unternommen. Denn erstens würden die Nationalliberalen, die man zur Weichheitsübung nicht anfordern könnte, ihn nicht mitmachen, und zweitens würde ein so fortgesetzter Widerstand gegen den Antrag, einen derartigen geschäftsverordnungsbedingten Antrag nie zur Abstimmung bringen. Und auf die weitere Frage, ob, wenn Graf Valtterin zufällig erkrankte, nicht der erste Vizepräsident, Graf Stolteberg-Weinberg, für eine ähnliche Aktion zu haben sein würde, lautet die Antwort eben so zweideutig: Auch der nicht, und überdies kein Vizepräsident, denn einer Mann, dem so etwas zuguträgen ist, den wüßte man eben nicht zum Vizepräsidenten.“

So das Urteil eines Mannes, der offenbar den maßgebenden Personen in der Partei ziemlich nahe steht und sicherlich auch über manche andere gleichmüthige Vorgänge bei der Staatsrechtsdebatte weiß. Ebenfalls aus Hannover ist ein Warnungsbrief, der in der „Magdeburger“ erörtert: „Wir können“, heißt es da, „mit dem Ausbruch unseres schmerzlichen Bedauerns darüber, unter diesem Antrag die Interessen nationalliberaler Abgeordneter zu sehen, nicht zurückhalten.“

Ein Aufruf, durch den einzelne Mitglieder der Gemischten Anleihe zum Anfall auf die Zollvorlage anfordern, von Sekretariat des Reichstogs zur Wahrung der Interessen der Gemischten Anleihe in der Reichstagsdebatte auf antilichen Geschäftsstellen und mit der Interaktion des Geschäftsleiters an die Presse verhandelt worden. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Kirche und Schule.

Der Kultusminister hat folgenden Erlaß über die Zulassung von nicht evangelischen Schülern in die Reichstagsbibliothek auf Grund eines realistischen Besichtigungsbeschlusses an die Universitäts-Bibliotheken erlassen: Nach der Circular-Versendung vom 5. April d. J. ist die Zulassung zum Realstudium auf Grund des Besichtigungsbeschlusses des Deutschen Reichstagsausschusses über die Zulassung zur Realstudium auf Grund eines realistischen Besichtigungsbeschlusses an die Universitäts-Bibliotheken erlassen.

Nach Vorstehendem vermag ich es nicht zu billigen, wenn an einzelnen Universitäten Angehörige solcher Bundesstaaten, die für die Zulassung zu den juristischen Brüchungen an der Förderung des Gymnasialstudiums sich befähigen, in der juristischen Fakultät Aufnahme gefunden haben. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Zur Abstellung von Mißbräuchen beim Verkauf von Lehr- und Lernmitteln für die Volksschulen hat der preussische Kultusminister jüngst eine längere Verfügung erlassen. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Parlamentarisches.

Nach englischem Muster empfiehlt die „Post“, über Reichstagsmitglieder, die sich unwürdig betragen, auf längere Zeit den Ausschluß zu verhängen. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Rechtswissenschaftliches.

Ein mächtiger Knüttel ist dem Abg. Ulrich zu gefälligen Vermutung, wie die deutsche Besatz lautet, von Geoffen durch Vermittlung der deutschen Reichstags in Reichstoge angegangen. ... (Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)



Orbis, Glanzen, Mevane, Reichenbach, Wulst, Braun, Weid, Nominung, ...

Geizig, 30. Nov. [Englisch] es Lob deutscher Wollfabriksrichtungen. ...

Berufsches.

Gewerliches. Während im Deutschen Reichstag der Stimmensinn laut und alles darunter und darüber geht, ...

Wesentliche angesehene Gründe in Oberfeld-Somborn ...

Veranstaltung wurde auf der Begegnung, ...

Gelehrter. Am Montag früh geriet das Hotel „Zum Krönprinzen“ in Glubad in Flammen. ...

Der Aussenpanger „Hidkron“ erlitt vor Kurzem eine erhebliche Beschädigung des Steinerndes. ...

Im Aussenpanger. In Baugen wurde im südlichen Aussenpanger ein ...

Eine wichtige Tante rückt im „Schwarz, Wollf.“ in einem „Gingelant“ ...

Abgebrannt ist nach einer Weibung der „A.“ aus Lütti ...

Wann man Glück bei Zonen hat. Der Römische Korrespondent ...

zur Festlegung der Frühlingsgroße Glättung mit ...

Hebräer auf eine Post. Aus Waiden wird telegraphisch ...

0.30 Jahre im Bett. Ein Original ist der Baron Hugo ...

Die Wirt Zwain sein erstes Geld verdient. Der amerikanische ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

In der Generalversammlung der Viktoriawerke in Nürnberg ...

Wien, 29. Nov. Die Kammer der Wiener Produzenten ...

Wochenbericht über den Markt für Holzwerkstoffe, Kuxe ...

da die Preise verschiedener Metalle eine weitere Schwächung ...

Table with 2 columns: Name and Price. Title: Preise von Kalk-Kuxen.

Kursberichte der Hallschen Bankfirmen vom 2. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Dividende, Zinsen, etc. Title: Kursberichte der Hallschen Bankfirmen vom 2. Dezember.

Waren- und Produktentwerter.

Table with 2 columns: Name and Price. Title: Waren- und Produktentwerter.

Wasserdampfer der Saale bei Trotha.

Trotha, 1. Dez. abends + 1.32. 2. Dez. morgens + 1.32. Essland.

„Herr Doktor, meine Klaffe ist leer!“

Es flugt der Herr Doktor. Die Schilferinnen sind fast alle ...

Otto Kummer, Spezial-Geschäft seiner Genie ...

Bohlstraße 10. Hannover. Gläubiger-Zahlungen.

Leibniz Cakes

Hannover Cakes-Fabrik. Leibniz Cakes.

Holzollern-Feilen bleibt stets beliebt, weil es ...

